

Zeuge Jehova

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Dezember 2009 17:12

Hi,

als Lehrer sprach ich den Eltern gegenüber aus, dass ich im Unterricht das durchnehmen werde, was ich für notwendig halte (Geschichte und Deutsch...in beiden Fächern wird die Religion immer mal wieder gestreift, in Geschichte zu Beginn der 6. Klasse ohnehin).

Im Unterricht selbst waren Jehovah-Kinder wirklich oft sehr strebsam. Toll fand ich, dass sich das Kind gut in der Bibel auskannte. 😊 Ehrlich...dann konnten wir uns mit Bibelzitaten bewerben (bin selbst katholisch erzogen), das war wirklich spannend.

Als Schüler hatte ich selbst einen Jehovah in der Stufe. Von meiner Sicht heute aus war das damals schon ein sehr starker Charakter - ungeachtet aller Ressentiments - finde ich das auch heute noch. Ich selbst hatte nicht viel mit ihm zu tun, er gehörte eher zu den Mathe-Nerds (ich bis heute nicht). Aber er war, insgesamt, "normal" - so normal man eben als Jehovah sein kann.

Ich denke, dass man da nicht zu viel darüber nachdenken soll. Meine Jehovahs vor ein paar Jahren haben z.B: meinen Ethik-Unterricht besucht und da waren die ganz gut aufgehoben und nicht auffälliger als Muslime oder Buddhisten.

Grüße

t.

PS: Und Kritik an Schulbüchern :D, die findet hier in der Gegend durch katholische Schwestern statt, die aus den Biobüchern der Sek I die Seiten zur Aufklärung raus reißen lassen...:D